

FINANZBERICHT

Rechtliche Grundlagen

Im SERV-Gesetz (SERVG) und in der SERV-Verordnung (SERV-V) sind die grundlegenden Anforderungen an die Rechnungslegung der SERV formuliert. Die SERV hat eine eigene Rechnung zu führen, als Versicherung eigenwirtschaftlich zu arbeiten und die Risiken für staatliche und private Schuldner getrennt zu bewirtschaften. Um diese Anforderungen zu erfüllen, erstellt die SERV auf das Abschlussdatum hin eine Jahresrechnung (vgl. PDF, Jahresrechnung, S. 48–66), die aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis, Spartenrechnung und Anhang besteht.

Gemäss Art. 29 SERVG muss die SERV ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Spartenrechnung darstellen. Diese umfasst eine Erfolgsrechnung sowie eine Bilanz nach den drei Sparten «Staatliche Schuldner», «Private Schuldner ohne Delkredere» und «Private Schuldner mit Delkredere».

Die Rechnungslegung folgt den allgemeinen Grundsätzen der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Stetigkeit sowie der Bruttodarstellung und orientiert sich an allgemein anerkannten Standards (Art. 29 Abs. 3 SERVG).

Die SERV veröffentlicht im Anhang zur Jahresrechnung eine Zusammenfassung ihrer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (BBG) gemäss Art. 29 Abs. 4 SERVG und führt den Kapitalnachweis. Als Mindestanforderungen für die BBG gelten die entsprechenden Finanzhaushaltsbestimmungen des Bundes (Art. 21 Abs. 1 SERV-V). Im Kapitel Corporate Governance berichtet die SERV über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) und der Geschäftsleitung.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Spartenrechnung sind im Anhang zu finden. Dort werden Positionen, die in der Jahresrechnung als Nettopositionen dargestellt sind, aufgeschlüsselt und so die Herleitung der Ergebnisse erklärt. Das ist insbesondere bei den Forderungen aus Schäden, den Forderungen aus Restrukturierungen, den Guthaben aus Umschuldungsabkommen sowie den Schadenrückstellungen von Bedeutung, da diese gemäss den BBG bewertet und als Nettoposition bilanziert werden.

Erfolgsrechnung

Das 14. Geschäftsjahr schliesst die SERV mit einem negativen Unternehmensergebnis (UER) von CHF –81,5 Mio. (Vorjahr: CHF 55,4 Mio.) ab und weist einen negativen Betriebserfolg in gleicher Höhe aus.

VERDIENTE PRÄMIEN
 in CHF Mio.

89,8

Die Covid-19-Pandemie machte sich bei den Erlösen aus Prämien (CHF 71,6 Mio.) mit etwas Verzögerung ab August bemerkbar. 92 Prozent der Erlöse aus Prämien stammten aus den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres. Im Mehrjahresvergleich handelt es sich hinsichtlich Prämien um ein leicht unterdurchschnittliches Geschäftsjahr. Die durchschnittlichen Erlöse aus Prämien beliefen sich auf CHF 77,2 Mio. Mit CHF 89,8 Mio. erzielte die SERV auf Stufe verdiente Prämien das zweithöchste Ergebnis seit ihrem Bestehen. Lediglich im Rekordjahr 2018 war dieser Wert mit CHF 94,5 Mio. höher. Im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2018 wurden im aktuellen Geschäftsjahr mehr verdiente Prämien aufgelöst (CHF 73,5 Mio.) als gebildet (CHF 55,3 Mio.). Das bedeutet, dass die SERV im Geschäftsjahr 2020 von Prämienreserven profitierte, die sie in den Vorjahren durch hohe Prämienere Erlöse bilden konnte. Die BBG sehen die Bildung von unverdienten Prämien in Höhe von 80 Prozent bei der Rechnungsstellung für die Prämien vor.

Der Abwärtstrend beim Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen hielt weiterhin an. Grund hierfür war, dass in den Vorjahren die Forderungen aus Umschuldungen planmässig abnahmen. 2020 konnten Argentinien, Kuba und Pakistan unter anderem wegen der Covid-19-Pandemie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Diejenigen Länder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nachkamen, weisen tiefere zu verzinsende Schulden auf, weshalb sich der Zinsertrag aus Umschuldungen auf einem Tiefstwert von CHF 1,3 Mio. befand (Vorjahr CHF 15,1 Mio.).

Der hohe Schadenaufwand prägte das Geschäftsjahr 2020 ab dem 1. Quartal. Es war mit CHF 167,9 Mio. mit Abstand der höchste Schadenaufwand, den die SERV seit ihrem Bestehen auswies. Einen Schadenaufwand im dreistelligen Millionenbereich gab es bereits in den Geschäftsjahren 2011 (CHF 123,3 Mio.) und 2018 (CHF 104,5 Mio.). Trotz diesen drei schadenintensiven Jahren wies die SERV seit Bestehen einen durchschnittlichen Schadenaufwand von CHF 52,0 Mio. aus. Die definitiven Ausbuchungen von Forderungen in Höhe von insgesamt CHF 11,8 Mio. betrafen Risiken in den Ländern Ecuador, Frankreich, Italien, Oman, Paraguay, Schweiz, Spanien sowie der Türkei. Der übrige Schadenaufwand enthielt Kosten für Recovery-Massnahmen in Höhe von CHF 1,2 Mio.

Der Umschuldungserfolg von CHF 11,9 Mio. resultierte aus der Anpassung der Länderrisikokategorie (LK) für Serbien (CHF 4,8 Mio.) und der Auflösung von obsoleten Wertberichtigungen (CHF 7,1 Mio.) für die Abkommen mit Bangladesch, Indonesien, Kamerun und dem Irak.

Die Tatsache, dass die SERV ausschliesslich bei der Bundestresorerie anlegen darf, führt dazu, dass sie seit 2017 keine Rendite mehr auf ihren Finanzanlagen von derzeit CHF 2,970 Mrd. erzielt.

Die Zunahme beim Personalaufwand (CHF 13,0 Mio.) gegenüber dem Vorjahr (CHF 12,0 Mio.) ist auf die Aufstockung des Personalbestands zurückzuführen. Im Sachaufwand von CHF 6,7 Mio. waren auch dieses Jahr Kosten für das Projekt Transformation SERV (TRS) enthalten, was auch den Grossteil der Abweichung zum Vorjahr (CHF 5,2 Mio.) erklärt. Das Projekt wurde im Anschluss an die 2018 durchgeführte Analyse der Geschäftsprozesse gestartet und hat zum Ziel, das IT-Kernsystem abzulösen und die Geschäftsprozesse der SERV zu optimieren.

Der Finanzerfolg besteht hauptsächlich aus Fremdwährungsdifferenzen und fiel mit CHF –0,3 Mio. für 2020 negativ aus. Wie im Vorjahr wurde das Ergebnis nur marginal von Negativzinsen auf Bankkontoguthaben belastet. Die Tatsache, dass die SERV ausschliesslich bei der Bundestresorerie anlegen darf, führt dazu, dass sie seit 2017 keine Rendite mehr auf ihren Finanzanlagen von derzeit CHF 2,970 Mrd. erzielt. Der Wegfall des Zinsertrags aus Geldanlagen fällt stark ins Gewicht, nachdem er im Gründungsjahr der SERV 2007 noch CHF 29,0 Mio. und bis 2016 durchschnittlich CHF 18,3 Mio. betragen hatte.

Bilanz

Bei den Aktiven nahmen die flüssigen Mittel gegenüber 2019 um CHF 23,5 Mio. zu. Die SERV versucht, den Bestand der Kontokorrent-Guthaben tief zu halten, um möglichst wenig Negativzinsen zahlen zu müssen.

Das Ausbleiben von grösseren Rückzahlungen aus Umschuldungsabkommen (insbesondere aus Argentinien und Pakistan) hatte zur Folge, dass im Berichtsjahr die Finanzanlagen nicht wie in den Vorjahren zunahmen, sondern um CHF 10,0 Mio. abnahmen. Diese Mittel wurden für die Auszahlung von Schäden eingesetzt. Die Forderungen aus Umschuldungsabkommen nahmen im Berichtsjahr um lediglich CHF 18,2 Mio. (Vorjahr CHF 64,7 Mio.) ab.

Auf der Passivseite dominierten die Schadenrückstellungen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Schadenrückstellungen von CHF 133,4 Mio. auf CHF 233,6 Mio. um CHF 100,2 Mio. Die grössten Schadenrückstellungen betrafen Risiken in den Ländern Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Brasilien, Italien, Kuba, Sambia, Saudi-Arabien, Schweiz, Vereinigte Arabische Emirate und Zypern.

Per 31. Dezember 2020 betrug das Kapital CHF 2,744 Mrd. Es war um CHF 81,5 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Die Summe des Risikotragenden Kapitals (RTK) und des Kernkapitals (KEK) von CHF 1,519 Mrd. war um CHF 128,4 Mio. (8%) tiefer als im Vorjahr. Die Abnahme ist auf die Zusammensetzung des Portfolios und den Fremdwährungseinfluss, insbesondere der Abwertung von BRL und USD gegenüber dem CHF zurückzuführen. Die Ausgleichsreserve (ARE) nahm um CHF 183,8 Mio. auf CHF 1,307 Mrd. (16%) zu. Die ARE ermöglicht der SERV, grössere Schwankungen aufzufangen, denen sie ausgesetzt ist, wenn infolge politischer oder wirtschaftlicher Krisen Länder und Schuldner schlechter bewertet werden müssen oder hohe Schäden anfallen. Gleichzeitig erlaubt diese Reserve der SERV, weiterhin Risiken für Exportgeschäfte abzusichern.

Insgesamt verfügt die SERV über eine gute Kapitalbasis, um ihren gesetzlichen Auftrag zur Förderung der schweizerischen Exportwirtschaft auch in Zeiten unsicherer Wirtschaftsaussichten mit guten Versicherungslösungen zu erfüllen. Gleichzeitig ist die SERV in der Lage, eine verschlechterte Risikobewertung von Ländern und Unternehmen auszugleichen, und verfügt über das notwendige Polster zur Bewältigung von allfälligen Krisen.



«Die Ausgleichsreserve von 1,3 Milliarden Franken kann Jahre mit hohem Schadenaufwand abfedern und erlaubt es der SERV gleichzeitig, weiterhin Risiken für Schweizer Exportgeschäfte abzusichern.»

LARS PONTERLITSCHKE
CHIEF FINANCIAL OFFICER

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung (vgl. PDF, Geldflussrechnung, S. 50) wies 2020 eine Nettozunahme der Mittel von CHF 13,5 Mio. aus (2019: CHF 134,4 Mio.). In den Vorjahren generierte die SERV durchschnittlich CHF 130,7 Mio. Mittel. Die SERV verfügt mit 3,002 Mrd. bestehend aus flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen weiterhin über eine sehr gute Liquidität.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wies einen negativen Betrag in Höhe von CHF 13,3 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2020 CHF 19,0 Mio. mehr Zahlungen für Schäden und CHF 0,2 Mio. für Personal und Betrieb geleistet. Gleichzeitig gingen die Prämienzahlungen um CHF 5,5 Mio. und die Schadenrückzahlungen um CHF 7,1 Mio. zurück.

Der Geldfluss aus der Investitionstätigkeit umfasst sowohl regelmässige wie nicht planbare vorzeitige Rückzahlungen von Guthaben aus Umschuldungsabkommen und deren Zinsen. Mit CHF 28,2 Mio. wies dieser Bereich den tiefsten Wert seit Bestehen der SERV aus. Grund dafür sind ausgebliebene Zahlungen aufgrund von pandemiebedingten Stundungsanträgen (Kamerun und Pakistan) und Neuverhandlungsanträgen von bestehenden Umschuldungsabkommen (Argentinien und Kuba). Der durchschnittliche Geldfluss für diesen Bereich betrug in den Vorjahren CHF 114,6 Mio. Markant war im Vergleich zum Gründungsjahr der SERV 2007 die Halbierung der Zahlungen von Zinsen aus Umschuldungsabkommen. Erstmals sind im Geschäftsjahr 2020 Projektkosten für das Transformationsprojekt TRS unter den Immateriellen Anlagen der Höhe von CHF 3,3 Mio. aktiviert worden. Der Geldabfluss in Zusammenhang mit dieser Aktivierung betrug CHF 3,2 Mio.

In der Finanzierungstätigkeit erfolgte eine Teilrückzahlung von CHF 1,4 Mio. einer Bareinlage aufgrund einer Risikoveränderung bei laufenden Bondgarantien.

Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis

Die SERV wies 2020 in allen Sparten ein positives Loading aus. Das heisst, die verdienten Prämien überstiegen das versicherungstechnische Risiko, also den erwarteten mittleren Jahresverlust. Dieser entspricht dem

für eine Jahresberichtsperiode berechneten theoretischen Mittelwert der mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten gewichteten möglichen Verluste. Die Berechnung basiert auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und angenommenen Wiedereinbringungsquoten.

2020 wiesen alle Sparten mit Ausnahme der Sparte «Private Schuldner ohne Delkredere» auf Betriebsebene (Eigenwirtschaftlichkeit 1) eine Überdeckung aus. Aufgrund der allgemeinen Zinssituation wird seit 2017 kein Zinsertrag aus Geldanlagen realisiert, weshalb die Werte für die Eigenwirtschaftlichkeit 1 und 2 identisch sind. Bis auf Weiteres werden keine substantiellen Beiträge aus Geldanlagen erwartet. Trotz der Unterdeckung bei der Sparte «Private Schuldner ohne Delkredere» bei der Eigenwirtschaftlichkeit 1 und 2 wies die SERV insgesamt über alle Stufen eine deutliche Überdeckung von CHF 34,0 Mio. aus.

Seit der Gründung der SERV betrug die durchschnittliche Überdeckung der Eigenwirtschaftlichkeit 1 in der Hauptsparte «Staatliche Schuldner» CHF 5,9 Mio. und in der Hauptsparte «Private Schuldner» CHF 9,3 Mio. Das heisst, die Eigenwirtschaftlichkeit 1 ist in den Hauptsparten bis heute deutlich übererfüllt. Wenn die Eigenwirtschaftlichkeit auf Betriebsebene (Eigenwirtschaftlichkeit 1) positiv ist, so ist es auch die Eigenwirtschaftlichkeit 2, sofern das Kapital der SERV nicht mit Negativzinsen belastet wird.

Spartenrechnung

Bei der Erfolgsrechnung nach Sparten werden Positionen, die nicht in einem direkten Zusammenhang mit einem Versicherungsgeschäft einer Sparte stehen, mit einem Umlageschlüssel auf die drei Sparten verteilt (vgl. PDF, Anmerkungen zur Jahresrechnung, Anmerkungen zur Erfolgsrechnung nach Sparten 12–18, S. 60). In der Bilanz nach Sparten werden Positionen, bei denen eine Umlage auf die einzelnen Sparten nur eine beschränkte Aussagekraft hätte, nicht zugeteilt.

In der Erfolgsrechnung schlossen die beiden Sparten «Private Schuldner mit Delkredere» und «Staatliche Schuldner» negativ ab. Hauptgrund dafür war der Schadenaufwand, welcher der Bildung von Rückstellungen und Wertberichtigungen entstammt. Der Erfolg der Sparte «Private Schuldner ohne Delkredere» konnte die Verluste der beiden anderen Sparten nicht ausgleichen. Die Erfahrung zeigt, dass die Jahresergebnisse der Spartenrechnung massgeblich durch die jeweils anfallenden Schadenaufwände beeinflusst werden und somit sehr volatil sind.

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Anhang *	2020	2019	Veränderung
Erlös aus Prämien	1	71 579	107 548	– 35 969
Bildung unverdiente Prämien		– 55 314	– 81 167	25 853
Auflösung unverdiente Prämien		73 541	42 948	30 593
Verdiente Prämien		89 806	69 329	20 477
Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen		1 309	15 145	– 13 836
Total Versicherungsertrag		91 115	84 474	6 641
Schadenaufwand	2	– 167 905	– 54 898	– 113 007
Umschuldungserfolg	3	11 935	41 844	– 29 909
Total Versicherungsaufwand		– 155 970	– 13 054	– 142 916
Versicherungserfolg		– 64 855	71 420	– 136 275
Personalaufwand		– 12 981	– 12 020	– 961
Sachaufwand		– 6 716	– 5 174	– 1 542
Finanzerfolg		– 294	1 179	– 1 473
Übrige Erträge **	4	3 318	8	3 310
Betriebserfolg		– 81 528	55 413	– 136 941
Zinsertrag aus Geldanlagen		–	–	–
Unternehmenserfolg (UER)		– 81 528	55 413	– 136 941

* vgl. Anmerkungen ab Seite 58 im Anhang zur Jahresrechnung

** Aufgrund ihres Zwecks wurden im Geschäftsjahr 2020 die übrigen Erträge aus dem Versicherungsertrag umgegliedert.

BILANZ

Bilanz

31.12.2020, in TCHF

	Anhang *	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiven				
Flüssige Mittel		32 248	8 711	23 537
Forderungen Prämien		29 892	36 319	- 6 427
Übrige Forderungen		-	77	- 77
Kurzfristige Finanzanlagen bis 1 Jahr	5	2 970 000	2 980 000	- 10 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		690	1 034	- 344
Total Umlaufvermögen		3 032 830	3 026 141	6 689
Sachanlagen		414	131	283
Immaterielle Anlagen	6	3 289	-	3 289
Langfristige Finanzanlagen und -guthaben über 1 Jahr		-	-	-
Total Sachanlagen und langfristige Finanzanlagen		3 703	131	3 572
Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen	7	196 275	187 839	8 436
Guthaben aus Umschuldungsabkommen	8	128 317	146 535	- 18 218
Total Forderungen und Guthaben aus Umschuldungsabkommen		324 592	334 374	- 9 782
Total Aktiven		3 361 125	3 360 646	479
Passiven				
Laufende Verbindlichkeiten		2 280	1 131	1 149
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		107	21	86
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 662	1 401	261
Unverdiente Prämien		398 640	418 459	- 19 819
Anteil unverdiente Prämien zu Gunsten Rückversicherungen		- 20 851	- 22 444	1 593
Schadenrückstellungen	9	233 620	133 459	100 161
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	1 450	2 874	- 1 424
Zwischentotal		616 908	534 901	82 007
Risikotragendes Kapital (RTK)		999 023	1 149 988	- 150 965
Kernkapital (KEK)		519 782	497 217	22 565
Ausgleichsreserve (ARE)		1 306 940	1 123 127	183 813
Unternehmenserfolg (UER)		- 81 528	55 413	- 136 941
Total Kapital		2 744 217	2 825 745	- 81 528
Total Passiven		3 361 125	3 360 646	479

* vgl. Anmerkungen ab Seite 58 im Anhang zur Jahresrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Anhang *	31.12.2020	31.12.2019
Geschäftstätigkeit			
Prämienzahlungen	11	75 955	81 408
Zahlungen Schäden		– 82 734	– 63 709
Rückzahlungen Schäden		11 884	18 979
Zahlungen Personal und Betrieb		– 18 357	– 18 186
Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		– 13 252	18 492
Investitionstätigkeit			
Aktivierung immaterielle Anlagen		– 3 248	–
Rückzahlungen Guthaben aus Umschuldungsabkommen		30 856	106 961
Zahlungen Zinsen aus Umschuldungsabkommen		605	11 456
Zahlungen aus Finanz- und Zinserträgen		–	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		28 213	118 417
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit		– 1 425	– 2 525
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 1 425	– 2 525
Nettoveränderungen der Mittel		13 536	134 384
Mittel am 31.12.2019 (Flüssige Mittel und Festgeldanlagen beim Bund)		–	2 988 712
Mittel am 31.12.2020 (Flüssige Mittel und Festgeldanlagen beim Bund)		3 002 248	

* vgl. Anmerkungen ab Seite 58 im Anhang zur Jahresrechnung

EIGENWIRTSCHAFTLICHKEITS- NACHWEIS

Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Sparten (nach Schuldnern)			SERV
	Staatlich (1)	Private ohne Delkredere (2)	Private mit Delkredere (3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Verdiente Prämien	28 168	596	61 042	89 806
Erwarteter mittlerer Jahresverlust	– 11 659	– 313	– 23 869	– 35 841
Loading	16 509	283	37 173	53 965
Personalaufwand	– 893	– 1 336	– 10 752	– 12 981
Sachaufwand	– 462	– 691	– 5 563	– 6 716
Finanzerfolg	– 50	– 2	– 242	– 294
Eigenwirtschaftlichkeit 1	15 104	– 1 746	20 616	33 974
Zinsertrag aus Geldanlagen	–	–	–	–
Eigenwirtschaftlichkeit 2	15 104	– 1 746	20 616	33 974

SPARTENRECHNUNG

Spartenrechnung

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Anhang *	Sparten (nach Schuldern)			SERV
		Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
		(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Erlös aus Prämien	12	22 149	520	48 910	71 579
Bildung unverdiente Prämien		– 17 072	– 35	– 38 207	– 55 314
Auflösung unverdiente Prämien		23 091	111	50 339	73 541
Verdiente Prämien		28 168	596	61 042	89 806
Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen	13	908	226	175	1 309
Total Versicherungsertrag		29 076	822	61 217	91 115
Schadenaufwand	14	– 81 350	– 1 139	– 85 416	– 167 905
Umschuldungserfolg	15	4 559	6 867	509	11 935
Total Versicherungsaufwand		– 76 791	5 728	– 84 907	– 155 970
Versicherungserfolg		– 47 715	6 550	– 23 690	– 64 855
Personalaufwand	16	– 893	– 1 336	– 10 752	– 12 981
Sachaufwand	17	– 462	– 691	– 5 563	– 6 716
Finanzerfolg	18	– 50	– 2	– 242	– 294
Übrige Erträge**		228	342	2 748	3 318
Betriebserfolg		– 48 892	4 863	– 37 499	– 81 528
Zinsertrag aus Geldanlagen		–	–	–	–
Unternehmenserfolg (UER)		– 48 892	4 863	– 37 499	– 81 528

* vgl. Anmerkungen ab Seite 58 im Anhang zur Jahresrechnung

** Aufgrund ihres Zwecks wurden im Geschäftsjahr 2020 die übrigen Erträge aus dem Versicherungsertrag umgegliedert.

Bilanz nach Sparten

31.12.2020, in TCHF

	Anhang *	Sparten (nach Schuldnern)				SERV
		Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	Nicht zuteilbar	(5)= (1)+(2)+(3)+(4)
		(1)	(2)	(3)	(4)	
Aktiven						
Flüssige Mittel		–	–	–	32 248	32 248
Forderungen Prämien		749	–	29 143	–	29 892
Übrige Forderungen		–	–	–	–	–
Kurzfristige Finanzanlagen bis 1 Jahr		–	–	–	2 970 000	2 970 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		–	–	–	690	690
Total Umlaufvermögen		749	–	29 143	3 002 938	3 032 830
Sachanlagen		–	–	–	414	414
Immaterielle Anlagen		–	–	–	3 289	3 289
Langfristige Finanzanlagen und -guthaben über 1 Jahr		–	–	–	–	–
Total Sachanlagen und langfristige Finanzanlagen		–	–	–	3 703	3 703
Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen		70 655	32 024	93 596	–	196 275
Guthaben aus Umschuldungsabkommen		56 451	46 607	25 259	–	128 317
Total Forderungen und Guthaben aus Umschuldungsabkommen		127 106	78 631	118 855	–	324 592
Total Aktiven		127 855	78 631	147 998	3 006 641	3 361 125
Passiven						
Laufende Verbindlichkeiten		–	–	–	2 280	2 280
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–	–	107	–	107
Passive Rechnungsabgrenzungen		–	–	–	1 662	1 662
Unverdiente Prämien		99 546	9 483	289 611	–	398 640
Anteil unverdiente Prämien zu Gunsten Rückversicherungen		– 5 885	–	– 14 966	–	– 20 851
Schadenrückstellungen	19	78 021	1 247	154 352	–	233 620
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		–	–	–	1 450	1 450
Zwischentotal		171 682	10 730	429 104	5 392	616 908
Risikotragendes Kapital (RTK)		–	–	–	999 023	999 023
Kernkapital (KEK)		–	–	–	519 782	519 782
Ausgleichsreserve (ARE)		558 927	106 506	132 080	509 427	1 306 940
Unternehmenserfolg (UER)		– 48 891	4 862	– 37 499	–	– 81 528
Total Kapital		510 036	111 368	94 581	2 028 232	2 744 217
Total Passiven		681 718	122 098	523 685	2 033 624	3 361 125

* vgl. Anmerkungen ab Seite 58 im Anhang zur Jahresrechnung

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die BBG sind in diesem Kapitel verkürzt wiedergegeben. Die vollständigen BBG inklusive Anhänge können auf Verlangen bei der SERV eingesehen werden.

Einleitung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (BBG) definieren die Rechnungslegungsgrundsätze für die SERV und werden vom Verwaltungsrat (VR) festgelegt. Mit einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze hat der VR im Jahr 2020 die Voraussetzung geschaffen, immaterielle Anlagen zu aktivieren.

Die BBG lehnen sich an nationale und internationale Rechnungslegungsnormen an und orientieren sich an den Usanzen der Schweizer Privatassekuranz. Die Bilanz der SERV bildet die tatsächliche Finanz- und Vermögenslage möglichst genau ab. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung: Über- und Unterbewertungen innerhalb einer Position werden nicht miteinander verrechnet. Sämtliche Positionen sind auf ihre Bilanzierungsfähigkeit und Werthaltigkeit überprüft. Die wirtschaftliche Sichtweise geht anderen Betrachtungsmöglichkeiten vor.

Die Bewertung der Bilanzposten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert, mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Positionen:

Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen

Bilanzierung: Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden verbucht, wenn ein Versicherungsnehmer im Schadenfall von der SERV entschädigt wird und seine Forderung gegenüber Dritten an die SERV übergeht.

Bewertung von Forderungen gegenüber staatlichen Schuldnern: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet. Diese Sätze berücksichtigen:

- das Länderrisiko zum Bewertungszeitpunkt
- die Einkommensverhältnisse eines Landes (Weltbankklassifizierung),
- die Einstufung eines Landes als «Heavily Indebted Poor Country».

Zusätzlich erfolgt auf die ermittelten Wertberichtigungen ein Sicherheitszuschlag.

Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldern: Bei Forderungen gegenüber privaten Schuldern werden Einzelfallbewertungen vorgenommen. Je nach Transaktion, Gestaltung des Exportvertrags sowie Rechtsprechung können selbst Geschäfte mit gleichen Merkmalen (gleiches Land, gleiche Branche) zu unterschiedlichen Erwartungen der Wiedereingänge führen. Als massgebliche Faktoren, welche die Wiedereingänge bei Forderungen gegenüber privaten Schuldern schmälern oder erhöhen, werden folgende Kriterien bei der Bewertung berücksichtigt:

- Art der werthaltigen Besicherung,
- Rule of Law Index der Weltbank,
- Art der Sicherheit,
- OECD-Länderrisikokategorie (LK),
- Anzahl verpasster Zahlungen,
- Wahrscheinlichkeit einer Restrukturierung,
- Verlauf der Lokalwährung,
- Rating des Schuldners vor Schadeneintritt,
- Transferierbarkeit und Konvertibilität der Zahlungen,
- öffentliche Ordnung vor Ort.

Anhand dieser Bewertungskriterien werden mittels eines Schemas die Wertberichtigungssätze für Forderungen gegenüber privaten Schuldern ermittelt.

Guthaben aus Umschuldungsabkommen

Bilanzierung: Guthaben aus Umschuldungen sind ein Bündel, das heisst, mehrere Forderungen der SERV gegenüber bestimmten einzelnen Ländern sind darin zusammengefasst. Diese Guthaben entstehen, nachdem ein Schuldnerland seine offenen Positionen im Pariser Club mit einem Umschuldungsabkommen neu geregelt hat. Forderungen aus Umschuldungsabkommen lauten stets auf CHF.

Bewertung bzw. Wertberichtigungen: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet.

Unverdiente Versicherungsprämien

Bilanzierung: Unverdiente Prämien sind passive Rechnungsabgrenzungen; es sind Prämien, die im Berichtsjahr und den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber erst während der Deckungszeit verdient werden.

Bewertung: Bei der Verbuchung des Prämienetrags werden 20 Prozent der Prämien als administrativer Anteil sofort im laufenden Geschäftsjahr verdient. Die restlichen 80 Prozent der Prämie werden nach Höhe des Engagements gemäss Risikoverteilung über die Vertragslaufzeit der einzelnen Geschäfte als Ertrag verbucht. Im Falle eines Schadeneintritts wird der noch nicht beanspruchte Teil der Prämie sofort realisiert. Die unverdiente Prämie wird also aufgelöst.

Kurzfristige Schaden-Rückstellungen nach IBNR

Bilanzierung: Bei den IBNR-Rückstellungen (IBNR = Incurred But Not Reported) handelt es sich um Rückstellungen für Schäden, die schon eingetreten sind, aber noch nicht gemeldet wurden.

Bewertung: Für die Berechnung der pauschalen IBNR-Rückstellungen wird ein prämienbasiertes Modell angewendet. Die IBNR-Rückstellungen werden dabei als Anteil der aufgelösten unverdienten Prämien angesetzt. IBNR-Rückstellungen werden auf Einzelfallbasis gebildet. Dies geschieht für Fälle, bei denen noch kein Schaden gemeldet wurde, jedoch ein Zahlungsverzug vorliegt, der die Karenzfrist übersteigt. Die Bewertung folgt derjenigen für gemeldete Schäden, jedoch mit einem vereinfachten Schema.

Rückstellungen für gemeldete Schäden

Bilanzierung: Die SERV bildet bei Eingang des Schadenformulars unmittelbar eine Rückstellung in Höhe des mutmasslichen Schadens.

Bewertung bei staatlichen Schuldnern: Die Rückstellungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet. Da eine genaue Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit kaum möglich ist, wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent gerechnet. Wie bei den Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen wird auch hier zusätzlich ein Sicherheitszuschlag angewendet.

Bewertung bei privaten Schuldnern: Es wird das gleiche Verfahren angewendet wie bei der Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldnern.

Kapital

Bilanzierung: Aus Sicht der Rechnungslegung der SERV ist das Kapital die Residualgrösse nach der Bilanzierung und Bewertung der anderen Positionen. Es wird unterteilt in:

- Risikotragendes Kapital (RTK): Das RTK wird für Versicherungsschäden vorgehalten, die von der SERV eventuell zu bezahlen sind. Gemäss SERV-Verordnung (SERV-V) sind Rückstellungen für noch nicht eingetretene Schäden als Eigenkapitalposition zu zeigen.
- Kernkapital (KEK): Erweiterter Risikopuffer, der aufgrund der Annahme errechnet wird, dass sich die zu bewertenden Elemente auf der internen Ratingskala um eine Stufe verschlechtern werden. Die zu bewertenden Elemente sind alle abgeschlossenen und im Rahmen eines prognostizierten Wachstums erwarteten neuen Versicherungsverträge und die Bilanzpositionen «Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen» sowie «Guthaben aus Umschuldungsabkommen».
- Ausgleichsreserve (ARE): Bilanzposition, die summiert mit dem RTK, dem KEK und dem Unternehmenserfolg (UER) das Kapital der SERV ergibt.
- Unternehmenserfolg (UER).

Bewertung: Das RTK wird mit einem versicherungsmathematischen Modell unter Berücksichtigung aller ausfallgefährdeten Vermögensteile als das so genannte 99,9-Prozent-Quantil der Jahresverlustverteilung bestimmt. Der jeweilige Value at Risk wird also mit einem Konfidenzwert von 99,9 Prozent berechnet. Das KEK wird mit der Annahme berechnet, dass sich die zu bewertenden Elemente aller abgeschlossenen und im Rahmen eines prognostizierten Wachstums erwarteten neuen Versicherungsverträge sowie anderer relevanter Bilanzpositionen auf der internen Ratingskala um eine Stufe verschlechtern werden. Die Berechnungen erfolgen mit demselben versicherungsmathematischen Modell wie die Berechnung des RTK. Die ARE wird rechnerisch ermittelt und unterliegt keiner Bewertung.

Eigenwirtschaftlichkeit

Berechnung: Der erwartete mittlere Jahresverlust entspricht dem theoretischen Mittelwert der möglichen Verluste, die mit den Ausfallwahrscheinlichkeiten für ein Jahr gewichtet sind. Die Berechnung fusst auf Ratings, Ausfallwahrscheinlichkeiten und angenommenen Wiedereinbringungsquoten. Die übrigen Positionen des Eigenwirtschaftlichkeitsnachweises werden aus der Erfolgsrechnung übernommen.

ANMERKUNGEN ZUR JAHRES- RECHNUNG

In diesem Kapitel werden einzelne Positionen der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Spartenrechnung näher erläutert. Zum einen werden die Positionen, die in der Jahresrechnung als Nettopositionen dargestellt sind, aufgeschlüsselt; damit wird die Herleitung der Nettoergebnisse erklärt. Dies ist insbesondere bei den Forderungen aus Schäden, den Forderungen aus Restrukturierungen, den Guthaben aus Umschuldungsabkommen sowie den Schadenrückstellungen von Bedeutung, da diese gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (BBG) bewertet und als Nettoposition bilanziert werden. Zum anderen werden die in der Spartenrechnung verwendeten Umlageschlüssel für diejenigen Positionen, die nicht direkt einer der drei Sparten zurechenbar sind, transparent gemacht. In der Bilanz nach Sparten wird auf die Zuteilung von flüssigen Mitteln, Finanzanlagen, laufenden Verbindlichkeiten und kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie des Kapitals auf die drei Sparten verzichtet. Eine Umlage dieser Positionen wäre ohne Aussagekraft. Die Anmerkungen sind nach den Ziffern in der Jahresrechnung nummeriert.

Zur Erfolgsrechnung

[1] Zu «Erlös aus Prämien»: Die Position «Erlös aus Prämien» in Höhe von CHF 71,6 Mio. besteht aus Erlösen aus Versicherungsprämien in Höhe von CHF 62,7 Mio., Prämiererlösen aus Rückversicherungen in Höhe von CHF 11,7 Mio. sowie Prämiererlösen an Rückversicherungen CHF –2,8 Mio.

[2] Zu «Schadenaufwand»: Der Schadenaufwand von CHF 167,9 Mio. setzt sich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen für IBNR-Fälle (IBNR = Incurred But Not Reported) in Höhe von CHF –4,6 Mio., der Bildung von Rückstellungen für gemeldete Schäden in Höhe von CHF 112,0 Mio. und der Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen aus Schäden von CHF 47,5 Mio. (vgl. S. 61). 2020 wurden Schäden in Höhe von CHF 11,8 Mio. definitiv ausgebucht. Die ausgebuchten Schäden betrafen Risiken in Frankreich, Italien, Oman, Paraguay, Schweiz, Spanien sowie der Türkei. Die CHF 1,2 Mio. unter Übriger Schadenaufwand beinhalten Kosten für Recovery-Massnahmen.

[3] Zu «Umschuldungserfolg»: Der Umschuldungserfolg von CHF 11,9 Mio. ist eine Saldogrösse. Er besteht aus der Auflösung von Wertberichtigungen aus Umschuldungsguthaben von CHF 12,0 Mio. und Ausbuchungen von Guthaben gegenüber Schuldnerländern von CHF –0,1 Mio. (vgl. S. 63).

[4] Zu «Übrige Erträge»: Die CHF 3,3 Mio. in den übrigen Erträgen stammen aus der Aktivierung der Projektkosten (Personal- und Sachaufwand) des Transformationsprojekts TRS.

Zur Bilanz

[5] Zu «Kurzfristige Finanzanlagen»: Sämtliche Finanzanlagen sind beim Bund auf einem Anlagenkonto angelegt.

[6] Zu «Immaterielle Anlagen»: Die CHF 3,3 Mio. unter den Immateriellen Anlagen stammen aus der Aktivierung der Projektkosten (Personal- und Sachaufwand) des Transformationsprojekts TRS.

[7] Zu «Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen»: Die Forderungen aus Schäden (vgl. S. 61) und die Forderungen aus Restrukturierungen mit staatlichen Schuldnern (vgl. S. 62) der SERV werden gemäss den BBG bewertet (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 54) und sind dann als Netto-Forderungen bilanziert. Im Berichtsjahr nahmen die Forderungen aus Schäden um CHF 8,4 Mio. zu. Die ausbezahlten Schäden betrafen die Länder Ägypten, Argentinien, Bangladesch, Brasilien, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Indien, Italien, Kuba, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Peru, Russland, Sambia, Schweiz, Slowenien, Türkei und Vereinigte Arabische Emirate.

[8] Zu «Guthaben aus Umschuldungsabkommen»: Die Guthaben aus Umschuldungsabkommen (vgl. S. 63) sind als Netto-Guthaben bilanziert. Die grössten Bewegungen fanden bei Indonesien (Abnahme von CHF 11,4 Mio.) und Serbien (Abnahme von CHF 3,8 Mio.) statt.

[9] Zu «Schadenrückstellungen»: Die SERV bilanziert Rückstellungen nach IBNR für Schäden in Höhe von CHF 73,5 Mio. und Rückstellungen für gemeldete Schäden in Höhe von CHF 160,1 Mio. (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 54). Insgesamt betragen die Schadenrückstellungen CHF 233,6 Mio.

[10] Zu «Übrige langfristige Verbindlichkeiten»: Es handelt sich dabei um eine Bareinlage eines Exporteurs, die aufgrund einer veränderten Risikolage im Zusammenhang mit laufenden Bondgarantien geleistet wurde. Diese Bareinlage reduziert sich im gleichen Verhältnis, wie sich das Risiko der SERV durch Reduktion der Bondgarantie verringert.

Zur Geldflussrechnung

[11] Zu «Prämienzahlungen»: Insgesamt wurden Prämienzahlungen von CHF 76,0 Mio. geleistet. Dies entspricht den durchschnittlichen Prämienzahlungen der Vorjahre (CHF 75,3 Mio.). Der Grossteil der Prämienzahlungen stammt aus Fakturierungen aus dem Geschäftsjahr 2020.

Zur Erfolgsrechnung nach Sparten

[12] Zu «Erlös aus Prämien»: Die Erlöse aus Prämien sind den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte berechnet sich der Erlös aus Prämien wie in der Tabelle auf Seite 64 dargestellt.

[13] Zu «Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen» – Umlageschlüssel: Der Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen wird im Verhältnis des Schuldendienstes (vereinbarte Kapital- und Zinsrückzahlungen) je Land auf die einzelnen Sparten verteilt.

[14] Zu «Schadenaufwand»: Der Schadenaufwand ist den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte ergibt sich der in der Tabelle auf Seite 64 ersichtliche Schadenaufwand.

[15] Zu «Umschuldungserfolg»: Der Umschuldungserfolg ist den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte ergibt sich der aus der Tabelle auf Seite 64 ersichtliche Umschuldungserfolg.

[16] Zu «Personalaufwand» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Personalaufwands auf die einzelnen Sparten erfolgt nach der Anzahl der Neuverträge pro Schuldnerkategorie, abzüglich unterjähriger Verträge, zuzüglich der Deckung von Sekundärrisiken und modifizierter Anzahl Neuverträge bei Globalversicherungen nach tatsächlichem Aufwand.

[17] Zu «Sachaufwand» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Sachaufwands auf die einzelnen Sparten erfolgt analog zur Umlage des Personalaufwands.

[18] Zu «Finanzerfolg» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Finanzerfolgs auf die einzelnen Sparten erfolgt im Verhältnis der im Berichtsjahr generierten Erlöse aus Versicherungs- und Aufwandsprämien je Sparte (vgl. Anmerkung 12, S. 60).

Zur Bilanz nach Sparten

[19] Zu «Schadenrückstellungen»: Die Schadenrückstellungen pro Sparte sind in der Tabelle «Bilanz nach Sparten» auf Seite 64 ersichtlich.

Wertberichtigung der Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen

in CHF Mio.

	31.12.2020			31.12.2019			
	SERV-Forderungen	Wert-berichtigung	Netto-Forderungen	SERV-Forderungen	Wert-berichtigung	Netto-Forderungen	Veränderung
	(1)	(2)	(3)=(1)+(2)	(4)	(5)	(6)=(4)+(5)	(7)=(3)–(6)
Wertberichtigung der Forderungen aus Schäden							
Saudi-Arabien	128,4	– 64,2	64,2	128,4	– 64,2	64,2	–
Schweiz	82,0	– 54,6	27,4	83,7	– 54,0	29,7	– 2,3
Griechenland	44,6	– 40,1	4,5	50,7	– 40,2	10,5	– 6,0
Kuba	43,0	– 29,4	13,6	17,6	– 12,1	5,5	8,2
Indien	42,6	– 21,9	20,7	22,9	– 23,8	– 0,9	21,6
Simbabwe	37,4	– 23,4	14,0	37,4	– 23,4	14,0	–
Brasilien	20,5	– 12,3	8,2	19,7	– 9,7	10,0	– 1,8
Russland	15,4	– 13,9	1,5	15,5	– 9,6	5,9	– 4,4
Indonesien	11,9	– 5,9	6,0	12,4	– 6,2	6,2	– 0,2
Georgien	11,7	– 11,7	–	11,7	– 11,7	–	–
übrige Länder	63,8	– 46,5	17,3	51,1	– 27,3	23,8	– 6,5
	501,3	– 323,9	177,4	451,2	– 282,3	168,9	8,5
Wertberichtigung der Forderungen aus Restrukturierungen							
Nordkorea	188,9	– 170,0	18,9	188,9	– 170,0	18,9	–
	188,9	– 170,0	18,9	188,9	– 170,0	18,9	–
Total Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen			196,3			187,8	8,5

Forderungen aus Restrukturierungen mit staatlichen Schuldnern (mit Wertberichtigung)

in CHF Mio.

	31.12.2020					31.12.2019					Veränderung
	Gesamt- forderungen	Anteil Dritte*	SERV			Gesamt- Forderungen	Anteil Dritte*	SERV			Netto-Forderungen
			Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Forderungen			Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Forderungen	
	(1)	(2)	(3)=(1)-(2)	(4)	(5)=(3)+(4)	(6)	(7)	(8)=(6)-(7)	(9)	(10)=(8)+(9)	(11)=(5)-(10)
Nordkorea	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	–
Total	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	–

* Versicherungsnehmer oder Zessionare

Guthaben aus Umschuldungsabkommen (mit Wertberichtigung)

in CHF Mio.

	31.12.2020						31.12.2019						Veränderung
	Gesamt-guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	SERV			Gesamt-Guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	SERV			Netto-Guthaben
				Anteil	Wert-berichtigung	Netto-Guthaben				Anteil	Wert-berichtigung	Netto-Guthaben	
	(1)	(2)	(3)	(4)= (1)-(2)-(3)	(5)	(6)=(4)+(5)	(7)	(8)	(9)	(10)= (7)-(8)-(9)	(11)	(12)= (10)+(11)	(13)=(6)-(12)
Sudan	144,9	91,7	–	53,2	–47,9	5,3	144,9	91,7	–	53,2	–47,9	5,3	–
Kuba	115,8	–	30,1	85,7	–64,4	21,3	115,8	–	30,1	85,7	–64,4	21,3	–
Argentinien	102,7	–	19,9	82,8	–24,8	58,0	102,7	–	19,9	82,8	–24,8	58,0	–
Pakistan	71,5	3,2	3,7	64,6	–63,9	0,7	70,7	3,1	3,7	63,9	–63,9	–	0,7
Serbien	55,7	–	14,8	40,9	–4,5	36,4	67,4	–	17,9	49,5	–9,3	40,2	–3,8
Irak	32,7	–	11,1	21,6	–21,5	0,1	37,3	–	12,6	24,7	–24,7	–	0,1
Bosnien und Herzegowi-na	22,1	–	5,5	16,6	–11,2	5,4	23,1	–	5,7	17,4	–11,2	6,2	–0,8
Indonesien	10,4	1,4	0,9	8,1	–8,1	–	27,6	2,0	2,4	23,2	–11,8	11,4	–11,4
Ägypten	1,9	–	0,3	1,6	–1,2	0,4	5,5	–	1,1	4,4	–1,2	3,2	–2,8
Honduras	1,8	–	0,1	1,7	–1,3	0,4	1,9	–	0,2	1,7	–1,3	0,4	–
Kamerun	1,5	–	0,2	1,3	–1,3	0,0	1,6	–	0,2	1,4	–1,4	–	–
Montenegro	1,0	–	0,2	0,8	–0,4	0,4	1,2	–	0,3	0,9	–0,4	0,5	–0,1
Bangladesch	0,7	0,1	–	0,6	–0,6	0,0	1,0	0,1	–	0,9	–0,9	–	–
Total Guthaben aus Um-schuldungsabkommen	562,7	96,4	86,8	379,5	–251,1	128,4	600,7	96,9	94,1	409,7	–263,2	146,5	–18,1

Erlös aus Prämien nach Sparten

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Erlös aus Versicherungsprämien	10 610	510	51 596	62 716
Erlös aus Aufwandsprämien (z. B. Prüfprämien)	2	10	26	38
Prämien aus Rückversicherungen	11 537	–	121	11 658
Prämien an Rückversicherungen	–	–	– 2 833	– 2 833
Total Erlös aus Prämien	22 149	520	48 910	71 579

Schadenaufwand nach Sparten

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Rückstellung Schäden IBNR	2 544	– 1 139	3 188	4 593
Rückstellung gemeldete Schäden	– 78 554	–	– 33 394	– 111 948
Veränderung von Wertberichtigungen	– 5 340	–	– 42 210	– 47 550
Ausbuchung Schäden definitiv	–	–	– 11 840	– 11 840
Übriger Schadenaufwand	–	–	– 1 160	– 1 160
Total Schadenaufwand	– 81 350	– 1 139	– 85 416	– 167 905

Umschuldungserfolg nach Sparten

01.01.2020–31.12.2020, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Überträge Kapital oder Zins auf neues oder anderes Abkommen	–	–	–	–
Veränderung von Wertberichtigungen	4 651	6 867	509	12 027
Ausbuchung von Guthaben gegenüber Schuldnerländern	– 92	–	–	– 92
Total Umschuldungserfolg	4 559	6 867	509	11 935

Schadenrückstellungen nach Sparten

31.12.2020, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
IBNR	6 032	1 247	66 215	73 494
Gemeldete Schäden	71 989	–	88 137	160 126
Schadenrückstellungen	78 021	1 247	154 352	233 620

KAPITALNACHWEIS

Die SERV verfügt per 31. Dezember 2020 über ein Kapital von CHF 2,744 Mrd. Es ist damit um CHF 81,5 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Das Risikotragende Kapital (RTK) und das Kernkapital (KEK) betragen Ende 2020 zusammen CHF 1,519 Mrd. und sind damit in der Summe um CHF 128,4 Mio. tiefer als im Vorjahr. Diese Veränderung liegt im Rahmen der üblichen Schwankungen, die sich durch die jeweiligen Veränderungen in Exposure, OECD-Länderrisikokategorien (LK) und Ausfallwahrscheinlichkeiten und Fremdwährungseinflüssen ergeben. Die Ausgleichsreserve (ARE) ergibt sich als bilanzielle Saldoposition und beträgt Ende 2020 CHF 1,307 Mrd. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 183,8 Mio. gestiegen (inkl. Zuweisung des Unternehmenserfolges [UER] aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von CHF 55,4 Mio.). Die ARE gibt der SERV Spielraum für zusätzliche Deckungen und ermöglicht ihr, grössere Schwankungen aufzufangen, denen sie ausgesetzt ist, wenn infolge politischer oder wirtschaftlicher Krisen Länder schlechter bewertet werden müssen (höherer Bedarf an RTK, KEK oder Wertberichtigungen auf Umschuldungsguthaben) oder hohe Schäden anfallen sollten. So kann die SERV die Exportwirtschaft der Schweiz auch in schwierigen Zeiten wirkungsvoll unterstützen.

Kapitalnachweis

31.12.2020, in TCHF

	31.12.2019	Zuweisung aus Erfolg Vorjahr	Erfolg im Jahr 2020	Verschiebungen	31.12.2020
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)= (1)+(2)+(3)+(4)
Risikotragendes Kapital (RTK)	1 149 988			– 150 965	999 023
Kernkapital (KEK)	497 217			22 565	519 782
Ausgleichsreserve (ARE)	1 123 127	55 413		128 400	1 306 940
Unternehmenserfolg (UER)	55 413	– 55 413	– 81 528		– 81 528
Kapital	2 825 745	–	– 81 528	–	2 744 217

WEITERES

Rechtsform und Sitz

Die SERV ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihre Aufgaben und Leistungen sowie die Grundzüge ihrer Organisation sind im Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 16. Dezember 2005 (SERVG), SR 946.10 (Stand am 1. Januar 2016) festgelegt. Die SERV ist in ihrer Organisation und ihrer Betriebsführung selbstständig und führt eine eigene Rechnung (Art. 3 SERVG).

Der Sitz der SERV ist an der Genferstrasse 6 in Zürich. Die SERV hat eine Aussenstelle an der Avenue d'Ouchy 47 in Lausanne. Von dort aus betreut ein Mitarbeiter die Kunden in der Westschweiz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 16. Februar 2021 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle erhielt 2020 ein Honorar (exkl. Mehrwertsteuer) von TCHF 66,6 (Vorjahr: TCHF 77,8) für die Prüfung der Jahresrechnung 2020. Die Revisionsstelle erhielt darüber hinaus keine weiteren Vergütungen.

Rapportierung an den Bund

Die SERV untersteht der Aufsicht des Bundesrats sowie der Oberaufsicht des Parlaments (vgl. Art. 32 SERVG). Der Bundesrat legt für jeweils vier Jahre die strategischen Ziele der SERV fest und überprüft sie periodisch. Die SERV rapportiert regelmässig an den Bundesrat über die Erreichung ihrer Ziele und ihren Geschäftsverlauf. Zudem erläutert sie ihren Geschäftsverlauf jährlich den Subkommissionen der Finanzkommissionen und alle vier Jahre den Subkommissionen der Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat.

Die elektronische Version vom aktuellen Geschäftsbericht finden Sie auf report.serv-ch.com.



KPMG AG
Räffelstrasse 28
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Bundesrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 48 bis 66 abgebildete Jahresrechnung der Schweizerischen Exportrisiko Versicherung (SERV), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis, Spartenrechnung, Bilanz nach Sparten und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung sowie des Eigenwirtschaftlichkeitsnachweises in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung sowie den Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung sowie im Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung sowie des Eigenwirtschaftlichkeitsnachweises. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Schweizerische Exportrisiko-
versicherung (SERV), Zürich**

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an den Bundesrat

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung sowie der Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr den im Anhang dargelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung sowie den Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Windhör'.

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elina Monsch'.

Elina Monsch
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. Februar 2021